

Verschiedenheiten von Englisch in Großbritannien

„English is now the dominant or official language in over 60 countries and is represented in every continent“ (Crystal, 1997:106). Bei meiner letzten Reise (*trip, journey*) durch Großbritannien (*Great Britain*) in Mai 2011 ist mir aber aufgefallen, dass man dort trotz gemeinsamer Sprache viele regionale Unterschiede (*regional variations*) gibt, also gibt es nicht nur Unterschiede zwischen „British English“ und „American English“.

Wie auf der Karte (*map*) zu sehen ist, begann meine Reise am 13. Mai 2011 in Bristol, England, um dann nach einer Übernachtung bei Freunden und mit ihnen eine Besichtigungstour (*sightseeing tour*) in Glastonbury, durch Wales zu fahren und die eindrucksvollen Naturparks und auch die Stadt mit dem längsten Namen zu besichtigen, nämlich Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwilllantysiliogogoch, Wales. Am nächsten Tag ging die Reise auf dem „Motorway“ durch England nach Edinburgh, Schottland, um wieder Freunde zu besuchen und auf die neue Aussprache (*pronunciation*) umzustellen. Weiter ging es in Schottland an vielen „Lochs“ vorbei, inklusive Loch Ness, dann durch die „Highlands“, um nach zwei Tagen wieder in Edinburgh ordentlich was zu essen, um am nächsten Tag wieder zurück nach England zu fahren, um in Birmingham und Manchester Freunde zu besuchen. Am nächsten Tag ging die Fahrt wieder zurück nach Edinburgh, sodass ich dort in mein Geburtstag reinfeiern konnte und am nächsten Tag zum Abschluss auch dort schön „sightseeing“ zu machen.



Besonders in den europäischen Ländern einigten sich die Bildungssysteme schon vor langer Zeit, eine Standard Version der englischen Sprache als Zweitsprache oder erste Fremdsprache zu unterrichten, mit einer durchschnittlichen Lexis (Wortschatz), Semantik (Bedeutungslehre), Syntax (Satzbau) und Aussprache (RP, „Received Pronunciation“). Hierbei ist anzumerken, dass „RP“ die britische Standardaussprache meint, die tatsächlich nur von 3-5 Prozent der Bevölkerung von England beherrscht wird, nämlich den Akzent, der oft mit der Oberschicht und oberen Mittelschicht in England, als auch mit BBC assoziiert wird. (Trudgill/Hannah, 2008: 2)

Englisch wird aber bekanntlich nicht nur in England gesprochen, wenn man vorhat, durch Großbritannien zu reisen. Aber man darf hierbei nicht vergessen, dass der Begriff des Vereinigten Königreichs (*United Kingdom*) die Länder England, Wales, Schottland und Nordirland bezeichnet, d.h. Großbritannien und Nordirland. Großbritannien beschreibt lediglich die größte der Britischen Inseln, wird aber oft als falsches Synonym für das gesamte Vereinigte Königreich genutzt.

Zuerst möchte ich kurz auf die Entstehung der englischen Sprache zurückblicken, um dann auf die regionalen Einflüsse der keltischen Ursprungssprachen einzugehen, die zu grammatischen Eigenheiten und dialektischen Wortwahlunterschieden geführt haben, und mit einigen gehörten Begrifflichkeiten der modernen Sprachen abzuschließen.

Während dem fünften und sechsten Jahrhundert entwickelte sich in Großbritannien eine Mischung der germanischen Sprachen der Einwanderer aus dem heutigen Nordwestdeutschland und Holland, dazu gehörten die Stämme der Angeln, der Altsachsen, der Jüten und der Friesen. Bis zum Mittelalter (*Middle Ages*) hatte die neue Sprache hauptsächlich im jetzigen Gebiet von England, aber auch im südlichen und östlichen Schottland die ursprünglichen keltischen Sprachen ersetzt. Ganz besonders auffällig blieb der Einfluss der keltischen Sprache in Wales (Walisisch, *Welsh*) und Cornwall (*Cornish* in Südwestengland) für eine lange Zeit bestehen, so wie in den Highlands und den kleinen Inseln vor der Nordostküste Schottlands Gälisch (*Gaelic*), die keltische Sprache, die schon vor dem Mittelalter von Irland eingeführt wurde, als auch Altnordisch (*Old Norse*), eine Sprache, die von den skandinavischen Wikingern weitergegeben wurde. Erst im 17. Jhd. manifestierte sich die englische Sprache „geographisch und demographisch“ dank der Verstärkung des königlichen Reichs durch den Beginn der britischen Kolonisierungen. Ungefähr ein Jahrhundert später setzte sich England mit der englischen Sprache durch und beeinflusste die Einwohner in Wales und Schottland, sodass heute (leider) nur noch eine Minderheit der Bevölkerung die walisische oder schottische Sprache beherrscht. (Trudgill/Hannah, 2008: 3ff)

Hierbei ist anzumerken, dass beide Länder mittlerweile ihre Ursprungssprachen gesetzlich als „offizielle Sprachen“ durchgesetzt haben, die auch in den Schulen unterrichtet werden. Auf den Straßen, in Geschäften und Restaurants ist mir bei der Fahrt durch Wales und Schottland aufgefallen, dass, je weiter man ins Land hineinfährt, desto häufiger man Schilder sieht mit entweder nur der walisischen oder gälischen Sprache oder mit der englischen Übersetzung in Kleindruck darunter aufgedruckt.

Viele Einwohner stehen zu Ihren Vorfahren und können sich zumindest sprachlich von England unterscheiden. Es wäre dementsprechend sehr bedauernswert, wenn die Sprachen aussterben würden. Dementsprechend vermischen sich heute die Ursprungssprachen abermals mit Englisch.

Die keltisch beeinflusste walisische Sprache unterscheidet sich stark vom englischen in der Aussprache (Phonologie), Lexis, Syntax und Semantik, was erklärt, warum ich bei meinem Aufenthalt dort öfters nachfragen musste, ob man so freundlich sein könnte, das gesagte zu wiederholen und die Waliser so nett waren, dann doch – statt dem zuerst gesagtem – englische Begriffe zu nutzen. In verschiedenen Gebieten von Wales spürt man einen unterschiedlichen Einfluss vom „Welsh English“, was selbst nicht nur den phonologischen Einfluss der walisischen Sprache zeigt, sondern ebenfalls in der Grammatik und auch genutztes Vokabular. (Crystal, 1997:335; Trudgill/Hannah, 2008: 36ff)

Hierzu einige Beispiele:

British English	Welsh English	Deutsch
You're going now, aren't you?	You're going now, isn't it?	Du gehst / Sie gehen jetzt, oder?
He's coming home tomorrow.	Coming home tomorrow he is.	Er kommt morgen nach Hause.
It was very high.	It was very high, high.	Es war sehr hoch.
I don't know what time it is.	I don't know what time is it.	Ich weiß nicht, wie spät es ist.
I'll get / buy the drinks.	I'll rise the drinks.	Ich werde die Getränke holen / zahlen.
Can you take a photograph?	Can you pull a photograph?	Kannst du / Können Sie ein Foto machen?
I am interested in the language.	I am delighted in the language.	Ich interessiere mich für die Sprache
You have got a good / nice car.	You got a tidy car.	Du hast / Ihr habt ein gutes / nettes Auto.

„Scots“ ist das schottische Dialekt aus dem eher südlicherem Gebiet, was zu der Zeit des Schottischen Königreichs (843-1707) die offizielle Sprache des Landes, und allmählich wieder Stand gewinnt. Auch diese gälisch beeinflusste Sprache unterscheidet sich von Englisch, aber erstaunlich unauffällig mit mehr Ähnlichkeiten als „Welsh English“. „Scottish English“ unterscheidet sich hauptsächlich phonologisch. (Trudgill/Hannah, 2008: 95ff)

Auch hierzu gibt es einige Beispiele:

British English	Scottish English	Deutsch
How are you?	How are you keeping?	Wie geht's?
Shall / Should I put off the light?	Will I put out the light?	Soll ich das Licht ausschalten?
lake	loch	See
mountain peak	ben	Bergspitze
church	kirk	Kirche
stream	burn	Bach
people	folk	Volk
small	wee	klein

Haben Sie schon einmal ähnlich verwirrende Differenzen zwischen den „englischen Sprachen“ erlebt? Vielleicht mögen Sie uns Ihre Erlebnisse mitteilen. Wir würden uns freuen!

Referenzen:

Crystal, David. *The Cambridge Encyclopedia of the English Language*. Cambridge: Cambridge University Press, 1997.

Trudgill, Peter / Hannah, Jean. *International English: a guide to the varieties of Standard English*. 5th ed. London: Arnold, 2008.